

DAS „GÜTIGE“ ÖSTERREICH

von Gottfried Beck.

(Nummern 70 und 71, 12. und 15. Dezember 1917.)

Motto: „Der Mittelpunkt des österreichischen Wesens aber ist die Güte. Der Oesterreicher ist ein Mensch, der gut sein können muß, um glücklich zu sein. Er ist groß in Güte, tapfer um der Güte willen, er schafft Schönheit in Güte und ist vollkommen einzig in der Güte seines Herzens. Die Güte gibt Oesterreich Ton und Farbe.“ (Aus dem Buch „Oesterreich. Erde und Geist“, von Prof. Dr. Erwin Hanslik, Wien.)

Im österreichischen Parlament hielt der süd-slawische Abgeordnete *Tresitch-Pavitschitch* anläßlich der Budgetberatung eine Rede über die Politik der Unterdrückung und Ausrottung, die die österreichisch-deutsch-magyarischen Machthaber gegenüber dem unglücklichen süd-slawischen Volk zur Anwendung bringen. Das kroatische Blatt „*Novosti*“ publizierte die von dem Abgeordneten selber übersetzte Rede. Allerdings nicht die ganze Rede; denn nachdem die wörtliche Wiedergabe in den Nummern vom 24. und 25. Oktober begonnen hatte, mußte die Zeitung am 26. Oktober mitteilen, daß die Zensur die Fortsetzung verboten habe.

Wir lassen das Wesentliche aus dem in den „*Novosti*“ erschienenen Teil dieser furchtbaren Anklagerede hier folgen:

Wie immer, heißt es in der Rede, ist unser Volk in diesem Krieg in die vordersten Feuerlinien gestellt worden, dem Feuerhagel bis zur vollständigen Vernichtung ausgesetzt, während das gleiche Volk auf dem heimatlichen Boden systematisch ausgerottet wurde durch Strang, Blei, Bajonett, Kerker, Deportation, Verbannung, Evakuation, durch Ausnahmegerichte, durch Hunger, Barackenlager und absichtlich herbeigeführte Krankheiten. Schon vor dem